

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/051409

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
29.03.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
29.03.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
F16B47/00, A47G1/17, C09J11/04, C09J9/00

Anmelder
SIKA TECHNOLOGY AG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. **WEITERES VORGEHEN**

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Schlicke, B

Tel. +31 70 340-1013



SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDEInternationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/051409

10/594912

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 3,6,7,11,13,14,17-21 Nein: Ansprüche 1,2,4,5,8-10,12,15,16
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-21
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-21 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- 1 In diesem Bescheid werden folgende Dokumente genannt:

D1: US4576664 (DUCATA LTD), 18.05.1986
D2: US-A-20030116282 (HUTTER III C G), 26.06.2003
D3: US4822224 (CHRYSLER MOTORS CORP), 18.04.1989
D4: FR-A-2624566 (MOUROUX L), 16.06.1989
D5: WO-A-9509548 (SELFIX INC), 13.04.1995
D6: DATABASE WPI Section Ch, Week 199813 Derwent Publications Ltd.,
London, GB; Class A14, AN 1998-141217 XP002294651 & JP 10 017836 A
(IKEDA BUSSAN CO) 20. Januar 1998

- 2 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT , weil der Gegenstand der Ansprüche 1,2,4,5,8-10,12,15,16 nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT ist.

- 2.1 Dokument D1 offenbart (Abbildungen 4a,5; Spalte 2, Zeilen 43-51; Spalte 4, Zeilen 36-59; Spalte 6, Zeilen 36-40) ein Befestigungselement, das aus einer Halterung und einem reaktiven 2-Komponenten Klebstoffsystem besteht.

Der Gegenstand des Hauptanspruchs 1 ist somit nicht neu hinsichtlich D1 (Artikel 54 EPÜ).

Der Gegenstand der Unteransprüche 4,5, 8-10 und 12 ist ebenfalls in D1 offenbart.

- 2.2 Dokument D2 offenbart (Abbildungen 1-8; Absätze [32],[36],[39],[41]-[43]) ein Befestigungselement, das aus einer Halterung in Form eines Schraubelements und einem härtbaren Klebstoffsystem besteht. Beim Befestigungsvorgang wird das Element mit dem aufgetragenen Klebstoff mittels elektrischen Wechselfeldern erwärmt, auf das Substrat aufgedrückt und der Klebstoff ausgehärtet.

Der Gegenstand der Hauptansprüche 1 und 15 ist somit nicht neu hinsichtlich D2

(Artikel 54 EPÜ).

Der Gegenstand der Unteransprüche 2,8,10 und 16 ist ebenfalls durch D2 vorweggenommen.

- 2.3 Dokument D3 offenbart (Abbildung 4; Spalte 3, Zeilen 27-44) ein Befestigungselement für Kabelbäume, das aus einer Halterung und einem härtbaren Klebstoffsystem besteht.

Der Gegenstand des Hauptanspruchs 1 ist somit nicht neu hinsichtlich D3 (Artikel 54 EPÜ).

Der Gegenstand der Unteransprüche 2,4 und 12 ist ebenfalls durch D3 vorweggenommen.

- 2.4 Dokument D4 offenbart (Ansprüche; Abbildungen) einen Haken, dessen Basisplatte mit einer Komponente eines reaktiven 2-Komponenten Epoxidharzklebstoffes beschichtet ist. Zusammen mit der zweiten Komponente, die über einen Applikator auf den Untergrund aufgebracht wird, härtet der Klebstoff zu einem Strukturkleber aus.

Der Gegenstand des Hauptanspruchs 1 ist somit nicht neu hinsichtlich D4 (Artikel 54 EPÜ).

Der Gegenstand der Unteransprüche 8,10 und 12 ist ebenfalls durch D4 vorweggenommen.

- 2.5 Dokument D5 offenbart (Seite 10, Zeile 23 - Seite 11, Zeile 37; Seite 16, Zeilen 16-33; Seite 17, Zeile 15 Zeile 19, Zeile 7; Abbildungen) einen Haken, dessen zu verklebende Seite mit einer zerstörbaren Kapsel versehen ist, die einen härtbaren Klebstoff enthält.

Der Gegenstand des Hauptanspruchs 1 ist somit nicht neu hinsichtlich D5 (Artikel 54 EPÜ).

Der Gegenstand der Unteransprüche 2,4,8-10 und 12 ist ebenfalls durch D5 vorweggenommen.

- 3 Bei dem Gegenstand der Unteransprüche 3,6,7,11,13,14 und 17-21 handelt es sich um im normalen Handlungsrahmen des Fachmanns liegende Ausführungen des betreffenden Hauptanspruchs. Ohne Nachweis eines unerwarteten Effekts hängt die Patentierbarkeit dieser Ansprüche von der Patentierbarkeit des betreffenden Hauptanspruchs ab.